

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg – University of Education
Institut für Philosophie und Theologie
Abteilung Philosophie

Ethik – Informationen zum Studienbeginn

***Dr. Frank Brosow,
Ludwigsburg, 04.04.2018***



PH Ludwigsburg
University of Education

Agenda

1. Was ist Ethik?
2. Wie sieht die Ethikausbildung an der PH Ludwigsburg aus?
3. Was sind die fachwissenschaftlichen Elemente?
4. Was sind die fachdidaktischen Elemente?
5. Wie ist das Studium aufgebaut?
6. Wer sind wichtige Personen und Ansprechpartner am Fach?

Ethik und Moral

Moral

Ethik

Moral – zwischen Sein, Sollen und Wollen

*„Unter Moral verstehe ich das reelle Produkt zweier imaginärer Größen.
Die imaginären Größen sind Sollen und Wollen.
Das Produkt heißt Moral und läßt sich in seiner Realität nicht leugnen.“*
Der vermummte Herr in Frank Wedekinds
„Frühlings Erwachen“, 3. Akt, 7. Szene

Moral – zwischen Sein, Sollen und Wollen

*„Unter Moral verstehe ich das reelle Produkt zweier imaginärer Größen.
Die imaginären Größen sind Sollen und Wollen.
Das Produkt heißt Moral und läßt sich in seiner Realität nicht leugnen.“*
Der vermummte Herr in Frank Wedekinds
,Frühlings Erwachen‘, 3. Akt, 7. Szene

Das Phänomen ‚Moral‘ ist ein einzigartiger Gegenstand, denn es hat mehrere Komponenten:

SEIN – wahre/falsche Überzeugungen über Tatsachen

SOLLEN – richtige/falsche Einstellungen gegenüber diesen Tatsachen

WOLLEN – Motivation zum Handeln gemäß diesen Einstellungen

Ethik und Moral

Moral

- Summe der **Überzeugungen** und **Einstellungen** von Menschen gegenüber *richtigem* und *falschem* Verhalten.
- **Keine** Wissenschaft, kann jedoch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sein.
- Existiert in jeder Gesellschaft ohne Zutun von Philosophen.

Ethik

Ethik und Moral

Moral

- Summe der **Überzeugungen** und **Einstellungen** von Menschen gegenüber ***richtigem*** und ***falschem*** Verhalten.
- **Keine** Wissenschaft, kann jedoch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sein.
- Existiert in jeder Gesellschaft ohne Zutun von Philosophen.

Ethik

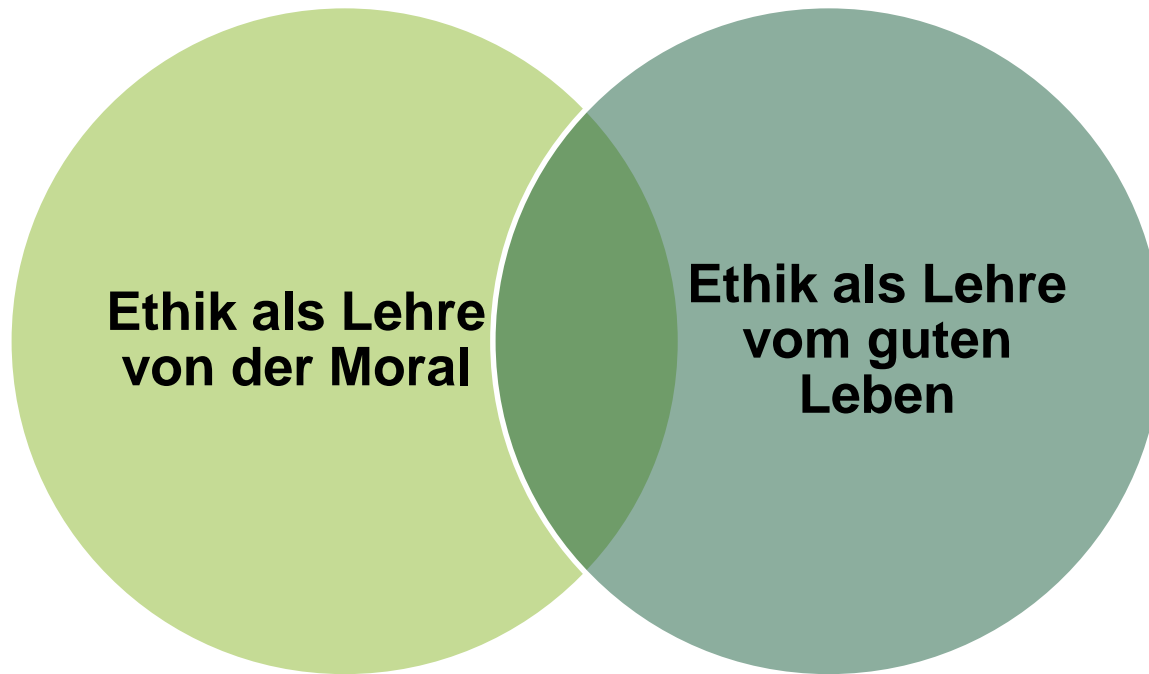
- **Wissenschaft von der Moral**
- ***deskriptiv***: Welche Moralvorstellungen existieren (in einer bestimmten Gruppe)?
normativ: Welche Moralvorstellungen *sollten* Menschen haben?
- Alternativ: **Lehre vom guten / gelungenen Leben**

Zwei alternative Bedeutungen von ‚Ethik‘

**Ethik als
Lehre von der
Moral**

**Ethik als
Lehre vom
guten Leben**

Zwei alternative Bedeutungen von ‚Ethik‘



Vereinbar, wenn moralische Normen nicht nur den Umgang mit anderen, sondern auch den mit sich selbst betreffen *und / oder* zum guten Leben auch das Leben nach moralischen Normen gehört.

Die Ausbildung zum Ethiklehrer

Für uns an der PH Ludwigsburg ist das Studium des Fachs Ethik eindeutig **philosophisch** geprägt.

Schlüsselfrage für das Ethikstudium:

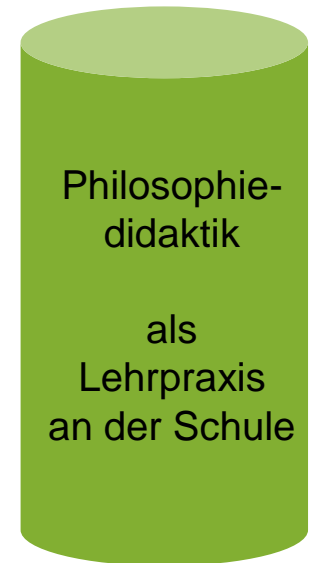
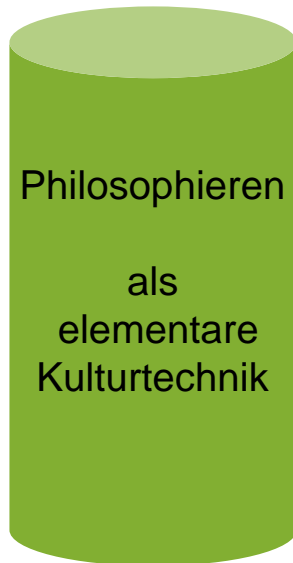
Wie kann man philosophische Ethik lehren und lernen?

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



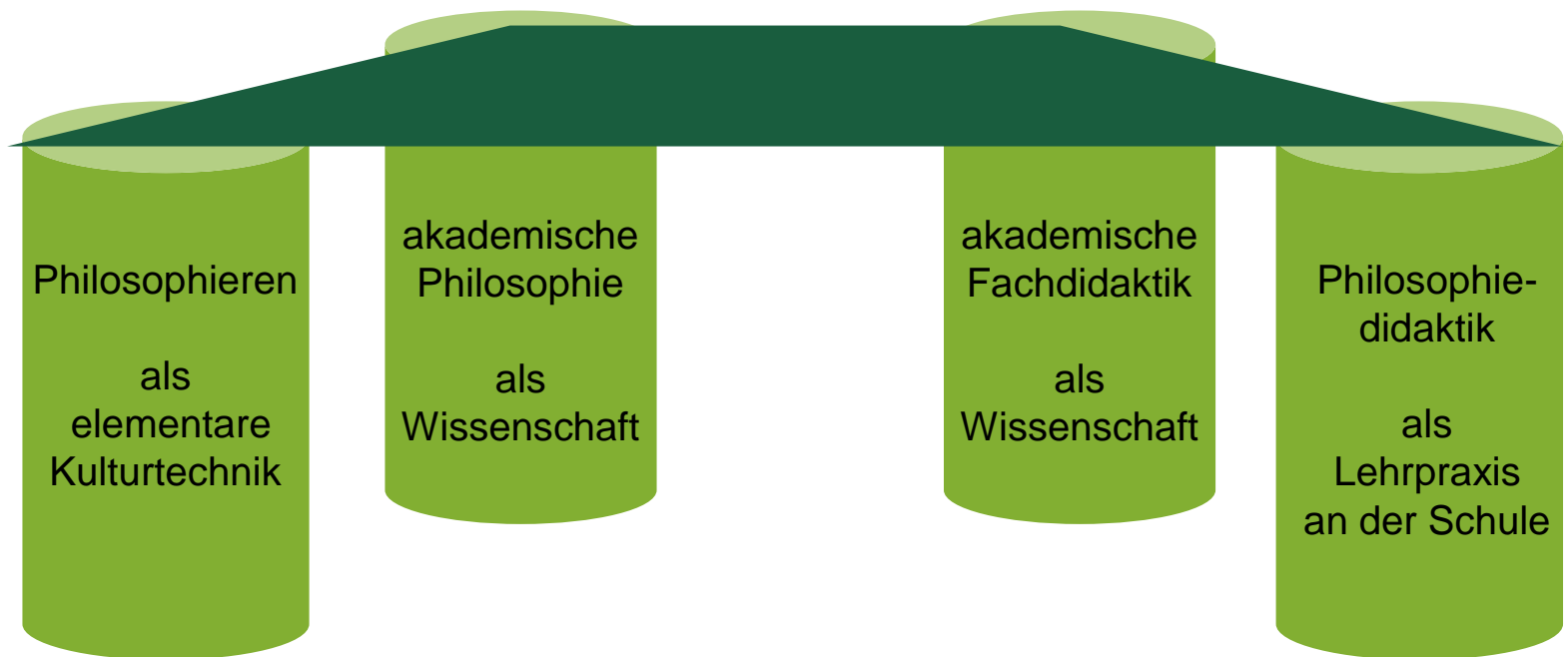
Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



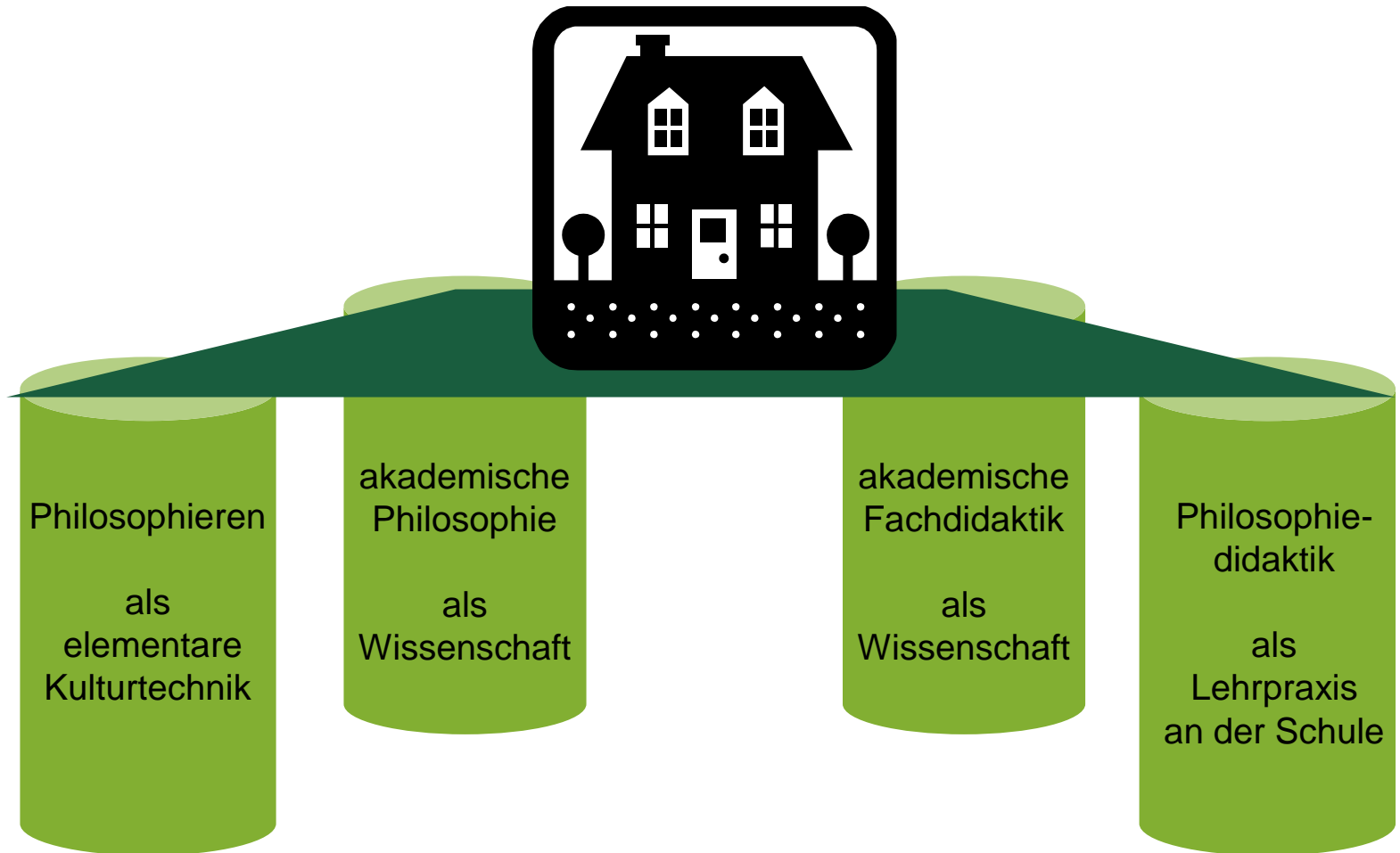
Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



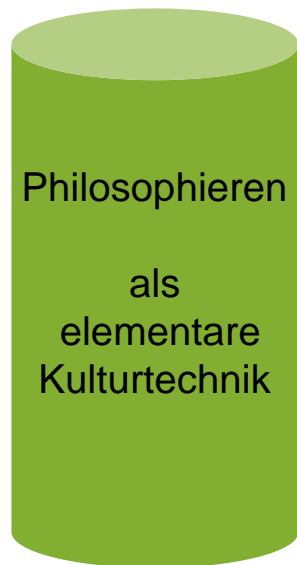
Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Philosophieren als elementare Kulturtechnik

„Einfältigkeit besteht darin, zu wenige Gedanken und Gefühle zu haben, um die Welt, wie sie ist, zu begreifen.“ (Bernard Williams)

*„Weiß ich viel? Durchaus nicht. Ein gewöhnlicher Bauer fragt mich etwas, und ich fühle mich wie leer. Aber ich betrachte das Problem von allen Seiten und beantworte ihm die Frage, so gut es nur geht.“
(Konfuzius)*

„Genaueres und richtiges Denken ist das einzige universale Heilmittel für jedermann und in jeder Verfassung.“ (David Hume)

*„Philosophieren bedeutet, im Denken schwindelfrei zu werden.“
(Otfried Höffe)*

Philosophieren als elementare Kulturtechnik

Philosophieren ist eine elementare Kulturtechnik analog zu Lesen, Schreiben und Rechnen, die jeder Mensch in einer zivilisierten Gesellschaft beherrschen sollte.

Philosophieren als elementare Kulturtechnik

Philosophieren ist eine elementare Kulturtechnik analog zu Lesen, Schreiben und Rechnen, die jeder Mensch in einer zivilisierten Gesellschaft beherrschen sollte. Sie umfasst u.a. die Fähigkeit,

- die Urteile des gemeinen Menschenverstandes zu hinterfragen;
- eigene Erfahrungen in richtige und klare Begriffe zu fassen;
- Probleme konsequent und von allen Seiten zu durchdenken;
- die eigene Position durch gute Argumente abzusichern;
- mit anderen über komplexe Probleme diskutieren zu können;
- gesellschaftliche & individuelle Reflexionsgrenzen abzubauen;
- geistiges Selbstvertrauen zu entwickeln.

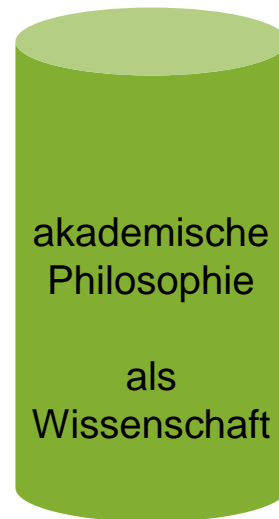
Philosophieren als elementare Kulturtechnik

Philosophieren ist eine elementare Kulturtechnik analog zu Lesen, Schreiben und Rechnen, die jeder Mensch in einer zivilisierten Gesellschaft beherrschen sollte. Sie umfasst u.a. die Fähigkeit,

- die Urteile des gemeinen Menschenverstandes zu hinterfragen;
- eigene Erfahrungen in richtige und klare Begriffe zu fassen;
- Probleme konsequent und von allen Seiten zu durchdenken;
- die eigene Position durch gute Argumente abzusichern;
- mit anderen über komplexe Probleme diskutieren zu können;
- gesellschaftliche & individuelle Reflexionsgrenzen abzubauen;
- geistiges Selbstvertrauen zu entwickeln.

Prinzip zur Aneignung dieser Kompetenzen: Learning by doing!

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Philosophie als akademische Fachwissenschaft

„Das Böse ist ein Oberflächenphänomen. Wir widerstehen dem Bösen nur dann, wenn wir nachdenklich bleiben. Das heißt, indem wir eine andere Dimension erreichen, als die des täglichen Lebens. Je oberflächlicher jemand ist, desto eher wird er sich dem Bösen ergeben. Das ist die Banalität des Bösen.“ (Hannah Arendt)

„In der Philosophie genügt es nicht, recht zu haben; man muß darüber hinaus verstehen, wo der Fehler liegt.“ (Peter Bieri)

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Beispiel:

Prämisse 1: Keine Katze hat zwei Schwänze.

Prämisse 2: Eine Katze hat einen Schwanz mehr als keine Katze.

Konklusion: Also hat eine Katze drei Schwänze.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Verbalisieren des Fehlers

Argumentationsmuster gültig, Fehler in den Prämissen

Ausdruck „keine Katze“ meint in beiden Prämissen Verschiedenes:

1. *Keine einzelne Katze* hat zwei Schwänze.
2. Eine Katze hat einen Schwanz mehr als *null Katzen*.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Verbalisieren des Fehlers

Argumentationsmuster gültig, Fehler in den Prämissen
Ausdruck „keine Katze“ meint in beiden Prämissen Verschiedenes:

1. *Keine einzelne Katze* hat zwei Schwänze.
2. Eine Katze hat einen Schwanz mehr als *null Katzen*.

Korrektur des Arguments

Null Katzen haben null Schwänze.
Eine Katze hat einen Schwanz mehr als null Katzen.
Also hat eine Katze einen Schwanz.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Darum ist es wichtig, die wichtigsten Probleme, Fragen, Diskurse, Autoren und Werke aus den unterschiedlichen Disziplinen der (theoretischen und praktischen) Philosophie zu kennen.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Darum ist es wichtig, die wichtigsten Probleme, Fragen, Diskurse, Autoren und Werke aus den unterschiedlichen Disziplinen der (theoretischen und praktischen) Philosophie zu kennen.

Dabei gibt es eine **philosophiehistorische** und eine **systematische** Perspektive zu beachten. Beide sind gleichermaßen wichtig.

Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie

Philosophie

Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie

Philosophie

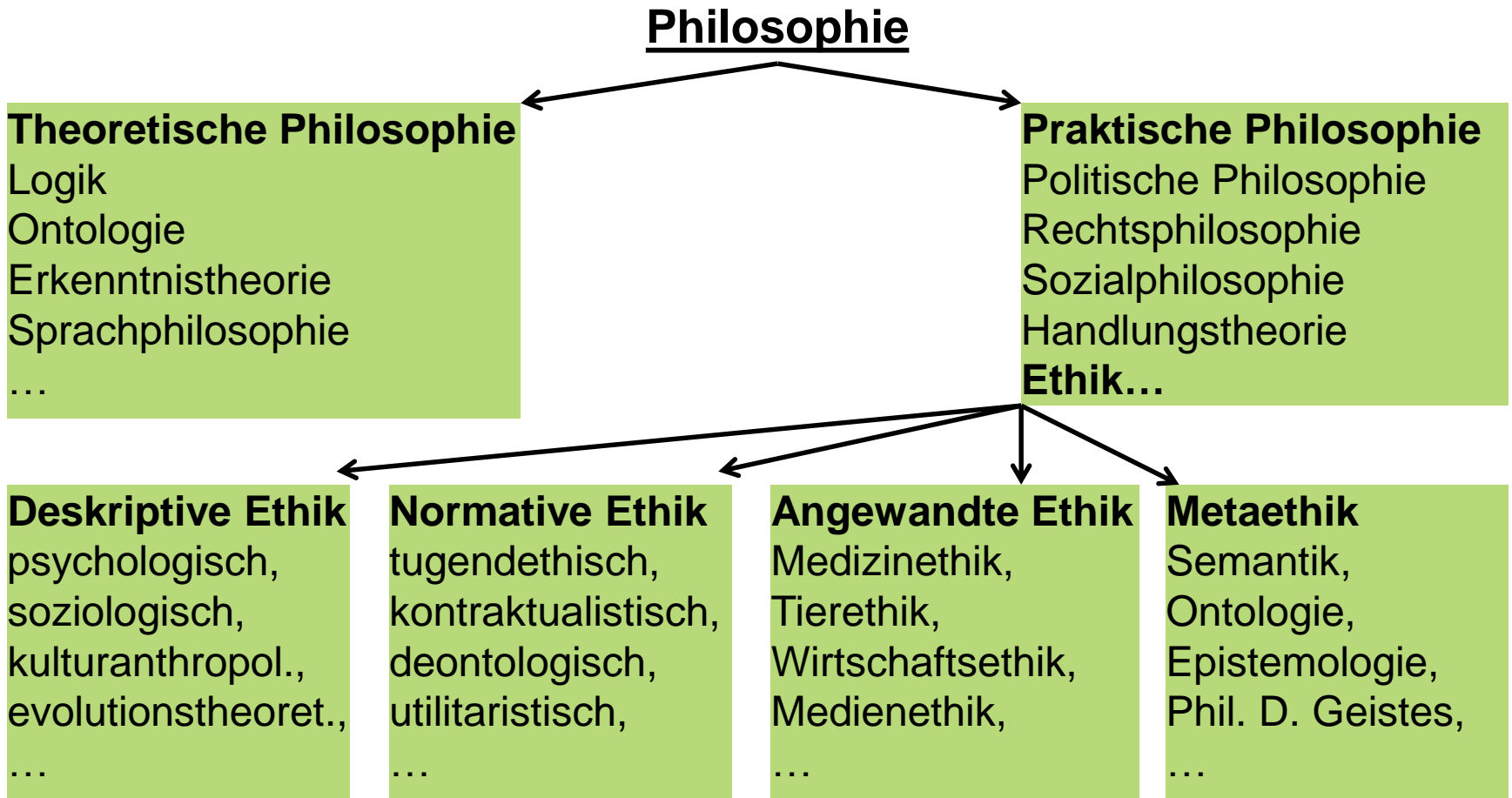
Theoretische Philosophie

Logik
Ontologie
Erkenntnistheorie
Sprachphilosophie
...

Praktische Philosophie

Politische Philosophie
Rechtsphilosophie
Sozialphilosophie
Handlungstheorie
Ethik...

Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie



Philosophische Ethik als Wissenschaft

*„Wissenschaft ist kritische Neugier
gebündelt durch nachvollziehbare Methodik.“*

(Ulrich von Alemann)

Philosophische Ethik als Wissenschaft

„Wissenschaft ist kritische Neugier
gebändigt durch nachvollziehbare Methodik.“

(Ulrich von Alemann)

Ethische Theorien (nach *philosophischem* Verständnis)

- beschäftigen sich **wissenschaftlich** mit dem **Inhalt der Moral**.
- folgen einer nachvollziehbaren **Methodik**.
- bauen auf **intersubjektiv** als **wahr** anerkannten **Prämissen** auf.
- benutzen **gültige Argumentationsmuster**.
- sind für ihre Anerkennung **nicht** an eine bestimmte Weltanschauung oder andere subjektive Faktoren gebunden.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Wie lernt man diese Form der ‚Philosophie-Wissenschaft‘?

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

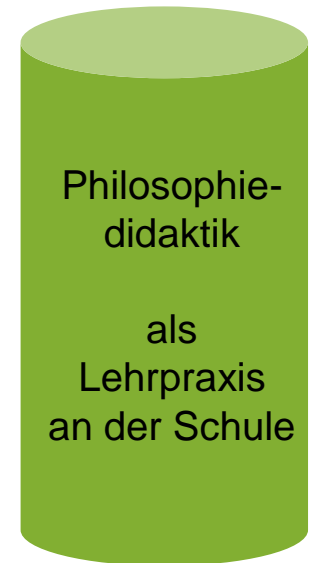
Wie lernt man diese Form der ‚Philosophie-Wissenschaft‘?



*“My mind is my weapon.
My brother has his sword,
King Robert has his warhammer
and I have my mind...
and a mind needs books
as a sword needs a whetstone
if it is to keep its edge. [...]”
That's why I read so much Jon Snow.”*

Tyrion Lannister in George R. R. Martins
A Game of Thrones

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Nur wer Philosophie (als Wissenschaft) und Philosophieren (als Kulturtechnik) beherrscht, kann anderen beides vermitteln.

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Nur wer Philosophie (als Wissenschaft) und Philosophieren (als Kulturtechnik) beherrscht, kann anderen beides vermitteln.

Aber nicht jeder, der beides beherrscht, kann es auch **gut** vermitteln.

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Nur wer Philosophie (als Wissenschaft) und Philosophieren (als Kulturtechnik) beherrscht, kann anderen beides vermitteln.

Aber nicht jeder, der beides beherrscht, kann es auch **gut** vermitteln.

Fachwissenschaft

Fachdidaktik

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Nur wer Philosophie (als Wissenschaft) und Philosophieren (als Kulturtechnik) beherrscht, kann anderen beides vermitteln.

Aber nicht jeder, der beides beherrscht, kann es auch **gut** vermitteln.

Fachwissenschaft

- **Sachorientiertes**
Philosophieren

Fachdidaktik

- **Adressatenorientiertes**
Philosophieren

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Nur wer Philosophie (als Wissenschaft) und Philosophieren (als Kulturtechnik) beherrscht, kann anderen beides vermitteln.

Aber nicht jeder, der beides beherrscht, kann es auch **gut** vermitteln.

Fachwissenschaft

- **Sachorientiertes** Philosophieren
- Methodische Reflexion der **Inhalte** und Selbstreflexion der **Reflexionsmethoden**

Fachdidaktik

- **Adressatenorientiertes** Philosophieren
- Methodische Reflexion der **Aneignungsprozesse** und Selbstreflexion der **Vermittlungs- und Reflexionsmethoden**

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden
- Kriterien für die Beurteilung und Anwendung dieser Methoden

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden
- Kriterien für die Beurteilung und Anwendung dieser Methoden
- Übung, Übung, Übung

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

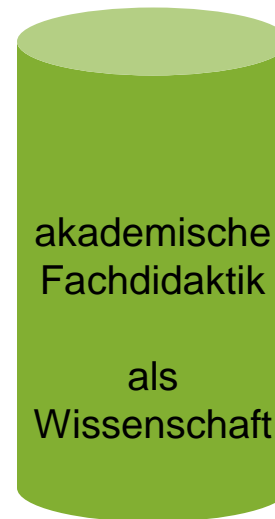
All diese Erfahrungen müssen vor Ort an der Schule mit der Zielgruppe selbst gesammelt werden.

Dazu sieht die Ethikausbildung **Praktika** vor.

Das **Integrierte Semesterpraktikum (ISP)** an der Schule wird an der PH durch ein **Begleitseminar** ergänzt.

Die Unterrichtsversuche an der Schule werden durch eine Lehrperson vor Ort **und** Dozenten des Fachs von der PH betreut und nachbesprochen.

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!

Fachdidaktik

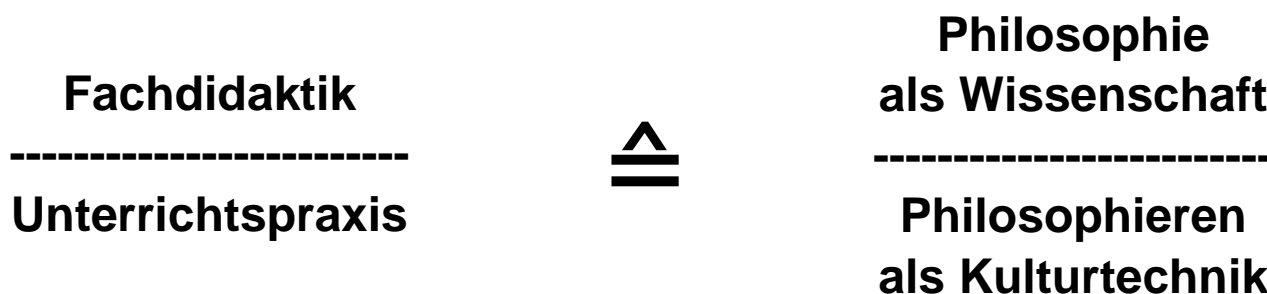
Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!

Der Begriff ‚Fachdidaktik‘ steht für eine eigene Perspektive!

Fachdidaktik

Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!

Der Begriff ‚Fachdidaktik‘ steht für eine eigene Perspektive!



So wie die Fachwissenschaft das Philosophieren reflektiert, reflektiert die Fachdidaktik das Lehren des Philosophierens.

Erst in einem **zweiten** Schritt wird dann selbst philosophiert / gelehrt.

Didaktische und ethische Perspektiven

Interdisziplinäre didaktische Perspektiven:

Entwicklungspsychologie (Piaget, Kohlberg...)

Soziologie (Bourdieu)

Gender Studies

Lernpsychologie, Lernstilforschung

Interkulturelles Lernen

...

Politische und moralische Dimension:

Doppelcharakter von Schule und Hochschule als Bildungs- *und* Selektionsinstitutionen bringt Diskriminierungsgefahr mit sich.

Fachdidaktische Reflexionsperspektive

Spezifisch fachdidaktische Ansätze zur Reflexion:

- dialogisch-pragmatischer Ansatz (Martens)
- bildungstheoretisch-identitätstheoretische Ansatz (Rehfus)
- dialektische Philosophiedidaktik (Henke)
- kompetenzorientierte Ansätze (Rösch u.a.)
- ...

Fachdidaktische Reflexionsperspektive

Gegenstand der Fachdidaktik ist der Philosophie- und Ethikunterricht.
Die Fachdidaktik stellt und beantwortet *deskriptive* und *normative* Fragen.

Normative fachdidaktische Fragestellungen nach J. Pfister:

Begründung: Wozu soll gelehrt und gelernt werden?

Inhalt: Was soll gelehrt und gelernt werden?

Methode: Wie soll gelehrt und gelernt werden?

Prüfung: Wie soll geprüft werden, ob das Gelehrte gelernt wurde?

Fachdidaktik und empirische Bildungsforschung

Neben der Einführung in die fachdidaktische Perspektive und das genuin fachdidaktische Nachdenken über Bildungsprozesse liegt ein Schwerpunkt des Ethikstudiums an der PH Ludwigsburg auf der Beziehung zwischen **Fachdidaktik** und **empirischer Bildungsforschung**.

Welchen Beitrag kann die (quantitative und qualitative) empirische Bildungsforschung zur Weiterentwicklung der Fachdidaktik im Bereich Philosophie / Ethik und zur Verbesserung des Philosophie- und Ethikunterrichts an der Schule leisten?

Hierzu werden entsprechende Seminare angeboten, in denen die Studierenden mit den Grundlagen der empirischen Bildungsforschung vertraut gemacht und zum Entwurf eigener Projekte ermutigt werden. Sie erhalten dadurch Gelegenheit, an ausgewählten Forschungsprojekten der Abteilung aktiv mitzuwirken.

Zielsetzung der Ethikausbildung gemäß der 4 Säulen

- 1. Philosophieren als Kulturtechnik erlernen**
Kommt den Studierenden als Individuen und Bürger zu Gute.
- 2. Philosophie als Wissenschaft erlernen**
Bereitet auf eine mögliche akademische Karriere vor (Promotion).
- 3. Philosophie(ren) unterrichten erlernen**
Bereitet die Studierenden auf Lehrtätigkeit an der Schule vor.
- 4. Fachdidaktik als Unterrichtsreflexion erlernen**
Bereitet auf Tätigkeit als Fachdidaktiker/Bildungsforscher vor.

Gute Lehrkräfte für Ethik beherrschen alle 4 Ebenen. Das ist unser Ziel.

Wie machen wir das?

1. Säule: Philosophieren als Tätigkeit / elementare Kulturtechnik

- Tutorium zum Philosophieren mit Kindern (zu Fachdidaktik I oder II)
- aktives Philosophieren als Dialog in Seminaren und Tutorien

2. Säule: Philosophie als akademische Disziplin

- Einführungsvorlesung (mit Tutorium)
- 2 LV Grundpositionen der Ethik / Theoret. Phil. (mit Tutorien)
- fachwissenschaftliche Seminare zu verschiedenen Themen (Vertiefung)

3. Säule: Philosophische Lehrerfahrung

- Praktika an der Schule
- Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)
- Didaktische Werkstätten als Teil fachwissenschaftlicher Seminare

4. Säule: Fachdidaktik (Ethik und Philosophie)

- Fachdidaktik I & II als Blended Learning (Einführung)
- 3 LV Fachdidaktik und empirischer Bildungsforschung (Vertiefung)

Was ist am Anfang wichtig?

1. Säule: Philosophieren als Tätigkeit / elementare Kulturtechnik

- Tutorium zum Philosophieren mit Kindern (zu Fachdidaktik I oder II)
- aktives Philosophieren als Dialog in Seminaren und Tutorien

2. Säule: Philosophie als akademische Disziplin

- **Einführungsvorlesung (mit Tutorium)**
- **2 LV Grundpositionen der Ethik / Theoret. Phil. (mit Tutorien)**
- fachwissenschaftliche Seminare zu verschiedenen Themen (Vertiefung)

3. Säule: Philosophische Lehrerfahrung

- Praktika an der Schule
- Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)
- Didaktische Werkstätten als Teil fachwissenschaftlicher Seminare

4. Säule: Fachdidaktik (Ethik und Philosophie)

- **Fachdidaktik I & II als Blended Learning** (Einführung)
- 3 LV Fachdidaktik und empirischer Bildungsforschung (Vertiefung)

Was ist das Wichtigste am Anfang für Sie?

In den Modulen 1 und 2 der Studiengänge

BA Ethik Sekundarstufe I und

BA Ethik Sonderpädagogik

finden Sie die vier für den Anfang wichtigsten Lehrveranstaltungen

Einführungsvorlesung

Grundpositionen der Ethik

Grundpositionen der Theoretischen Philosophie

Fachdidaktik I

Diese Veranstaltungen sollten Sie **innerhalb des ersten Studienjahres**, aber **nicht** alle im 1. Semester belegen, da sie sehr arbeitsintensiv sind.

In den **Educational Studies** können Sie weitere Philosophie-LV belegen!

Wie geht es dann weiter?

BA M 1	BA M 2	BA M 3	BA M 4	BA M 5	BA M 6
Einführung in die Philosophie	Grundpositionen der theoretischen Philosophie	Philosophie als Orientierungswissen	Erkennen und Wissen	Systematik der Ethik und ihrer Grundbegriffe	Bildungsforschung und Fachdidaktik
Texte und Begriffe der Philosophie	Grundpositionen der praktischen Philosophie	Fachdidaktik II	Geist und Kultur	Ausgewählte Bereiche der Praktischen Philosophie	Medien des Philosophierens
	Philosophische Methoden	Aufklärung und Entwicklung	Sprache und Medien	Ethik und Weltbezüge	Weiterdenken (Spezialisierung und Professionalisierung im Philosophieren)
	Grundpositionen der Fachdidaktik I	Freies, auch interdisziplinär angelegtes Thema	Freies, auch interdisziplinär angelegtes Thema	Kontexte interdisziplinärer Kooperation der Praktischen Philosophie	Werkstatt Philosophie

Faustregel: Ethikstudium in Regelstudienzeit

Insgesamt sind **22 Lehrveranstaltungen** innerhalb von **6 Semestern** Pflicht. Hinzu kommen ggf. bis zu fünf (freiwillige) Tutorien.

Die **ersten zwei Module** müssen Sie innerhalb der ersten **vier Semester** abschließen. Die Prüfung zu **Modul 1** ist dabei noch **unbenotet**.

Beginnen Sie z.B. im ersten Semester mit der einführenden ***Vorlesung***, den ***Grundpositionen der Ethik*** (möglichst mit beiden *Tutorien*) und einer weiteren philosophischen Veranstaltung.

Belegen Sie dann im zweiten Semester ***Fachdidaktik I***, die ***Grundpositionen der Theoretischen Philosophie*** (mit *Tutorium*) und eine weitere philosophische Veranstaltung.

Wählen Sie in den folgenden Semestern **je 4 LV pro Semester** (ggf. zuzüglich einem Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten / Philosophieren mit Kindern) aus beliebigen Modulen und verteilen Sie die Prüfungen **gleichmäßig** auf Ihr Studium.

Wo stehen die wichtigsten Informationen?

Alle für Sie wichtigen Informationen finden Sie auf der Homepage

www.ph-ludwigsburg.de/pruefungsordnungen.html

<https://www.ph-ludwigsburg.de>

Fakultäten: Institut für Philosophie und Theologie

Abteilung: Philosophie

Prüfungsinformationen bzw.
Literaturhinweise-Grundlagen

PO 2015 Sekundarstufe I bzw.
PO 2015 Sonderpädagogik

Wer sind wir? Und wenn ja: Wie viele?

Prof. Dr. Dr. Matthias Rath, Leiter des Instituts und der Abteilung
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

Dr. Frank Brosow, Fachkoordination Ethik
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

Leonie Seng, M.A., Doktorandin bei Herrn Prof. Rath (*bis Mai in Mutterschutz*)
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

Heidi Böhringer (Ethiklehrerin), abgeordnete Lehrkraft
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

Dr. Michael Nerurkar, Lehrbeauftragter
Katrin Lörch-Merkle, Lehrbeauftragte

Prof. Dr. Christoph Knoblauch, Prof. aus der kath. Theologie (Lehrimport)

Alexander Achtzehn, Alexander Broß, Bernhard Büter, Patrick Maisenhölder, stud. Tutoren

Hauptverantwortliche Ansprechpartner für Ethik

Prof. Dr. Dr. Matthias Rath, Leiter des Instituts und der Abteilung
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

Dr. Frank Brosow, Fachkoordination Ethik
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

Leonie Seng, M.A., Doktorandin bei Herrn Prof. Rath (*bis Mai in Mutterschutz*)
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

Heidi Böhringer (Ethiklehrerin), abgeordnete Lehrkraft
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

Dr. Michael Nerurkar, Lehrbeauftragter
Katrin Lörch-Merkle, Lehrbeauftragte

Prof. Dr. Christoph Knoblauch, Prof. aus der kath. Theologie (Lehrimport)

Alexander Achtzehn, Alexander Broß, Bernhard Büter, Patrick Maisenhölder, stud. Tutoren

Hinweis: PSE und KOALA

Es existieren weitreichende Kooperationsabkommen mit der Universität Stuttgart im Bereich Lehrerausbildung (Professional School of Education; PSE).

Die Fachgruppe Ethik hat entschieden, dass an beiden Hochschulen sehr großzügige Anerkennungsmöglichkeiten bezüglich der Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Hochschule geschaffen werden.

Prinzipiell kann Ihnen jede Veranstaltung des Fachs Philosophie an der Uni Stuttgart für Ihr Ethik-Studium an der PH angerechnet werden.

Bedingung: Sprechen Sie vorher mit Herrn Brosow an der PH und den Dozenten in Stuttgart über die Inhalte und mögliche Modulzuordnungen!

Im **WS** gibt es einen **regelmäßigen Lehrexport** durch Herrn Brosow in der **Fachdidaktik** an die Uni Stuttgart, der auch Ihnen offensteht.

Weitere wichtige Ansprechpartner

Sekretariat:

Frau Sonja Bauer

Tel.: 07141/140 - 426, Raum: 1.328

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 8.30-11.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

Fr: 8.30-11.30 Uhr

Fachschaft:

fs-Ethik.phl(at)gmx.de

Schnittstelle zwischen Studierenden und Lehrenden,
Ansprechstelle bei Fragen zu Veranstaltungen, Prüfungsordnung
und allem, was Ethik betrifft

Das war's fürs Erste

Noch Fragen?

Das war's fürs Erste

Herzlich Willkommen!

Und einen guten Semesterstart!